

1. Veröffentlichung von Rechtsvorschriften

Im Gesetz- und Verordnungsblatt (GV.NRW.)

79. Jahrgang Nummer 5 vom 30. Januar 2025

13.01.2025: Verordnung über die Festsetzung der Umlage der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2025

2. Aus der Öffentlichkeitsarbeit

Was essen Wir morgen?

Food Trends 2025 – die aktuellen und globalen Entwicklungen rund ums Essen

Wer meint, die Entscheidung, was er täglich isst und trinkt, allein seine eigene ist, hat weit gefehlt, denn Food Trends wirken auf uns alle ein. Zwar sagt die Ernährung eines Menschen – nach dem Motto „Du bist, was du isst“ – sehr viel über seine Lebenseinstellungen und Werte aus, aber jeder individuelle Ernährungsstil resultiert mehr oder weniger aus länger bestehenden globalen sowie aus aktuellen Trends. Unsere Essgewohnheiten ändern sich ständig. Viele Food Trends verschwinden schnell wieder von der Bildfläche, andere hingegen werden zu festen Begleitern in unserem Alltag. Wohin die Reise in 2025 hingeht, beleuchtet die renommierte Trendforscherin Hanni Rützler in ihrem jährlichen FOODREPORT.

Während der Begriff Ernährungstrend eher die grundlegenden Entwicklungen der Essgewohnheiten innerhalb einer Gesellschaft beschreibt, geben Food-Trends konkrete Konzepte, Rezepte und Produkte eines Ernährungstrends vor. Nach Hanni Rützler „signalisieren Food Trends den Wandel in der äußeren Welt. Sie sind stets dynamisch und haben eine Haltbarkeit von fünf bis zehn Jahren. Sie spiegeln Sehnsüchte und Wünsche wider. Sie stehen für bestimmte Werte und bieten Orientierungshilfen bei täglichen Ess-Entscheidungen.“

Bei den Food Trends in 2025 sieht Hanni Rützler drei wesentliche Schwerpunkte:

1) Food Trend „Plant-based- und Cultured-Meat-Produkte“

Nach Einschätzung von Hanni Rützler steht der Nachfrage-Trend nach Plant-based-Produkten erst am Anfang seiner Entwicklung. Bei diesem Trend dreht sich alles um Lebensmittel, die auf rein pflanzlicher Basis hergestellt werden, wie zum Beispiel die veganen Fleischersatzprodukte. Durch eine verbesserte Technologie kommen pflanzliche Alternativen dem Original immer näher. Zukünftig werden auch die „Cultured-Meat“-Produkte (Laborfleisch) eine größere Rolle spielen. Zum Durchbruch müssten jedoch erst die derzeit sehr hohen Produktionskosten gesenkt werden. Auch stellt die Vermarktung dieser innovativen Produkte eine große Herausforderung dar, da Verbraucher neuen Technologien und Produktionsweisen oft mit Skepsis begegnen.



Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

2) Trend „Food Waste“

Zum Trend „Food Waste“ (Lebensmittelverschwendung) gehören verschiedene Trends wie Re-use Food, Zero Waste oder Circular Food.

Beim „Re-use Food“-Trend werden Essensreste auf eine kreative Weise von Verbrauchern verwertet. Der „Zero-Waste“-Trend („Null-Abfall“) nimmt zusätzlich zum Verbraucher die Landwirtschaft, den Handel und die Gastronomie in die Verantwortung. Sämtliche Teile von Lebensmitteln werden genutzt und durch moderne Küchentechniken zu Lebensmitteln verarbeitet. Möglichkeiten, die ein nachhaltigeres Einkaufsverhalten unterstützen können, sind zum Beispiel Bauernmärkte oder „Unverpackt“-Läden. Auf der Gastronomieebene finden sich innovative Bewegungen wie „Nose-to-tail“ (von Nase zum Schwanz) und „Leaf-to-root“ (von Blatt zur Wurzel). Bei dem „Circular Food“-Trend geht es nicht mehr nur um die Reduzierung oder Vermeidung von Abfällen, sondern in der Produktion wird nicht mehr zwischen Haupt- und Nebenlinien unterschieden. Nicht verwendete Bestandteile von Ausgangsprodukten (z. B. Schalen, Kerne, Trester) werden als wertvolle Ressource wieder in den biologischen Kreislauf zurückgeführt.

3) Trend „Regionalität und Globalität in Produktion, Verarbeitung und Handel“

Die vielfältigen Krisen auf der Welt und ihre Auswirkungen suchen nach einer Neuausrichtung des regionalen und globalisierten Agrarsystems. Der Food Trend „Glocal“ kommt den Wunsch nach einem sinnvolleren Verhältnis zwischen lokal produzierten und global importierten Lebensmitteln nach.

Im „New Glocal“-Trend werden nicht nur die regionalen und globalen Zusammenhänge berücksichtigt, sondern es wird ihnen auch eine neue Rangordnung gegeben. So zum Beispiel schlägt die regionale Verfügbarkeit den günstigsten Preis. Und dort, wo weiterhin internationale Importe stattfinden, wird mehr Transparenz entlang der Lieferketten eingefordert und verstärkt auf Fair-Trade und auf eine ökologisch-wirtschaftende Produktion gesetzt.

Unser Fazit: Food Trends kommen und gehen. Einige Trends haben sich über sehr lange Zeiträume gehalten und werden voraussichtlich auch noch in Zukunft das Ernährungsverhalten global beeinflussen. Einer von diesen sogenannten Megatrends ist der Gesundheitstrend. Denn wer nicht gesund isst, der kann auch nicht gesund leben. Eine vielseitige, nährstoffreiche Ernährung – in der Obst, Gemüse, Getreideprodukte sowie Milch und Fleischprodukte in einem ausgewogenen Verhältnis ihren Platz haben – kann das individuelle Wohlbefinden steigern und das Risiko für die Entstehung ernährungsmitbedingter Krankheiten senken.

3. Untersuchungsergebnisse der Anlieferungsmilch im DEZEMBER 2024

a) Keimzahl

Keime / ml		<= 50.000	51.000 – 100.000	> 100.000
Anteilige Betriebe*:		91,06%	7,57%	1,36%
Durchschnittlicher Keimgehalt:	19.000/ml			

* geometrischer Durchschnitt aus 2 Monaten

b) Zellzahl

Zellen / ml		<= 250.000	251.000 – 400.000	> 400.000
Anteilige Betriebe*:		70,16%	29,16%	0,68%
Durchschnittlicher Zellgehalt:	196.000/ml			

* geometrischer Durchschnitt aus 3 Monaten

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

4. Landeskontrollverband NRW e. V
MLP-Statistik DEZEMBER 2024

Milchleistung der unter Kontrolle stehenden Kühe im Bereich des Landeskontrollverbandes NRW
(Angaben des Vorjahresmonats zum Vergleich in Kursiv)

	Anzahl der unter Prüfung stehenden				Milchertrag der geprüften Kühe		
	Betriebe		Kühe		Gesamt kg	je Kuh & Monat kg	
Regierungsbezirk							
Düsseldorf	607	<i>638</i>	85.638	<i>86.982</i>	72.187.172	843	<i>834</i>
Köln	537	<i>576</i>	56.169	<i>60.332</i>	43.213.731	769	<i>747</i>
Münster	767	<i>798</i>	77.274	<i>79.550</i>	66.836.779	865	<i>848</i>
Detmold	394	<i>417</i>	41.159	<i>42.873</i>	35.182.699	855	<i>843</i>
Arnsberg	538	<i>555</i>	48.227	<i>49.220</i>	39.187.305	813	<i>812</i>
Landesteil							
Nordrhein	1.144	<i>1.214</i>	141.807	<i>147.314</i>	114.951.668	811	<i>798</i>
Westfalen-Lippe	1.699	<i>1.770</i>	166.660	<i>171.643</i>	141.302.574	848	<i>836</i>
NRW gesamt	2.843	<i>2.984</i>	308.467	<i>318.957</i>	255.681.565	829	<i>816</i>

Tagesleistung, Inhaltsstoffe
(Angaben des Vorjahresmonats zum Vergleich in Kursiv)

	Milch je Kuh und Tag				Inhaltsstoffe			
	alle Kühe kg		gemolkene kg		Fett %		Eiweiß %	
Regierungsbezirk								
Düsseldorf	27,2	<i>26,9</i>	30,9	<i>30,8</i>	4,21	<i>4,22</i>	3,56	<i>3,57</i>
Köln	24,8	<i>24,1</i>	28,0	<i>27,7</i>	4,24	<i>4,29</i>	3,56	<i>3,54</i>
Münster	27,9	<i>27,4</i>	31,7	<i>31,4</i>	4,25	<i>4,25</i>	3,62	<i>3,60</i>
Detmold	27,6	<i>27,2</i>	31,5	<i>31,3</i>	4,16	<i>4,20</i>	3,58	<i>3,58</i>
Arnsberg	26,2	<i>26,2</i>	29,9	<i>30,2</i>	4,27	<i>4,27</i>	3,59	<i>3,55</i>
Landesteil								
Nordrhein	26,1	<i>25,7</i>	29,6	<i>29,5</i>	4,22	<i>4,25</i>	3,57	<i>3,56</i>
Westfalen-Lippe	27,3	<i>27,0</i>	31,1	<i>31,0</i>	4,23	<i>4,24</i>	3,60	<i>3,58</i>
NRW gesamt	26,7	<i>26,3</i>	30,4	<i>30,2</i>	4,23	<i>4,25</i>	3,58	<i>3,57</i>

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

5. Nordrhein-Westfalen: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Entwicklung nach Hauptgruppen (auszugsweise)

Basis 2020 = 100

OKTOBER	Gesamt	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Energie	Gesundheit	Verkehr
2020	99,9	98,9	102,6	99,9	99,1	99,2
2021	104,3	103,2	102,9	102,3	100,8	111,4
2022	114,1	124,6	105,5	114,5	102,9	123,7
2023	117,6	132,2	108,6	114,5	105,7	124,5
2024	119,9	135,6	111,0	115,4	108,6	124,2

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 2024

Entwicklung nach Hauptgruppen (auszugsweise)

Basis 2020 = 100

Monat	Gesamt	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a.	Gesundheitspflege	Verkehr
Januar	117,6	134,1	102,9	115,1	107,1	122,0
Februar	118,3	134,1	106,5	115,4	107,3	123,6
März	118,7	133,5	109,6	115,2	107,4	124,8
April	119,2	134,4	110,5	115,4	108,0	125,3
Mai	119,2	133,8	110,2	115,4	108,2	125,1
Juni	119,3	134,0	109,2	115,4	108,1	124,5
Juli	119,6	134,1	104,9	115,5	108,3	125,7
August	119,5	133,8	105,2	115,4	108,4	124,7
September	119,5	134,7	109,5	115,3	108,4	123,2
Oktober	119,9	135,6	111,0	115,4	108,6	124,2

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

6. Deutschland: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Entwicklung nach Hauptgruppen (auszugsweise)

Basis 2020 = 100

OKTOBER	1994	2004	2014	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamt	69,8	80,4	94,1	100,2	99,9	104,3	113,5	117,8	120,2
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	67,8	71,5	90,4	97,8	98,8	103,1	122,6	130,4	134,1
Nahrungsmittel	66,5	70,7	89,6	97,7	98,8	103,1	123,8	131,3	134,3
Brot und Getreideerzeugnisse	68,1	75,3	94,1	99,7	99,0	104,3	124,2	137,7	139,3
Fleisch und Fleischwaren	66,1	71,7	88,5	96,0	99,6	103,9	124,0	129,0	129,3
Molkereiprodukte und Eier	70,2	72,3	94,8	99,1	99,3	105,1	135,1	141,2	142,8
Vollmilch				96,5	100,2	104,2	138,8	129,5	133,7
Teilentrahmte Milch				95,3	100,6	105,6	141,7	136,3	140,2
Kondensierte Milch				99,5	100,0	104,0	149,3	158,2	165,5
Joghurt				101,0	98,1	102,4	127,4	133,8	135,5
Käse und Quark				99,4	99,3	104,6	135,4	146,8	147,7
Andere Milchprodukte				100,9	99,1	103,4	134,9	139,0	139,3
Butter				102,0	96,8	102,7	159,5	115,6	161,5
Margarine oder Pflanzenfett				99,7	98,7	106,6	148,8	160,8	156,5
Obst	55,0	58,5	82,1	96,0	98,6	100,1	106,2	116,4	121,3
Gemüse	70,9	65,1	80,7	94,1	96,2	100,0	123,2	124,9	128,9
Speiseeis				99,6	98,8	104,2	113,9	128,5	133,1
Bekleidung und Schuhe	89,9	92,4	101,3	105,2	102,3	103,2	106,2	109,5	112,0
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	64,1	77,9	94,8	99,4	99,9	102,4	112,7	114,9	116,3
Strom, Gas und andere Brennstoffe	48,3	65,5	103,2	100,8	98,2	104,7	154,0	154,1	149,2
Strom	47,4	53,8	91,7	97,4	99,3	101,9	127,9	133,9	126,5
Gas, einschließlich Betriebskosten	51,6	72,6	104,7	99,6	99,4	105,4	188,3	194,6	186,5
Gesundheit	62,8	86,6	93,6	98,9	99,3	100,6	102,5	105,4	108,2
Verkehr	62,1	79,6	97,9	102,4	99,0	111,2	124,3	125,3	124,9
Dieselkraftstoff				112,8	94,7	136,2	187,7	162,0	140,8
Superbenzin				109,5	99,8	131,8	153,2	144,6	133,5

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

7. Deutschland: Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)

2021 = 100 (auszugsweise)

Güterabteilung, -gruppe, -klasse, -kategorie, -unterkategorie, -art	2023	2023		2024		Veränderung (in %)	
	Jahres-Ø	Oktober	September	OKTOBER	Oktober	Sep. 24	Oktober
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	130,1	129,1	127,5	127,7	-1,1	+0,2	
-Erdöl und Erdgas	147,0	149,8	136,7	131,7	-12,1	-3,7	
-Nahrungs- und Futtermittel	130,5	129,1	131,1	131,5	+1,9	+0,3	
-Margarine und Nahrungsfette	150,8	151,1	148,4	148,4	-1,8	0,0	
-Milch und Milcherzeugnisse	128,3	123,3	129,7	132,5	+7,5	+2,2	
-Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	128,2	122,9	129,6	132,5	+7,8	+2,2	
-Flüssige Milch und flüssiger Rahm, verarbeitet	134,5	125,9	132,1	133,8	+6,3	+1,3	
-Butter u.a. Fettstoffe aus Milch; Milchstreichfette	127,7	123,0	177,5	188,1	+52,9	+6,0	
-Käse und Quark	131,8	127,5	128,5	132,6	+4,0	+3,2	
-Andere Milch und Milcherzeugnisse	118,5	114,4	114,5	114,3	-0,1	-0,2	
-Speiseeis, auch kakaohaltig	130,9	132,9	133,0	133,8	+0,7	+0,6	
-Futtermittel	121,0	114,1	112,1	112,7	-1,2	+0,5	
-Futtermittel für Nutztiere	116,8	107,8	104,1	104,8	-2,8	+0,7	
-Getränke	114,9	115,7	117,5	117,5	+1,6	0,0	
-Erfrischungsgetränke, natürliche Mineralwasser	117,1	117,9	122,4	121,6	+3,1	-0,7	
Bekleidung	106,7	106,8	108,8	108,9	+2,0	+0,1	

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

8. Deutschland: Index der Großhandelsverkaufspreise

2021 = 100 (auszugsweise)

Wirtschaftsgruppe, -klasse, -unterklasse (GH m. = Großhandel mit)	2023	2023	2024		Veränderung (in %) Okt. 2024 gegenüber	
	Jahres- Ø ¹⁾	Oktober	September	OKTOBER	Okt. 23	Sep. 24
Gesamtindex	117,9	117,1	115,7	116,2	-0,8	+0,4
GH m. landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	118,8	113,0	111,1	112,1	-0,8	+0,9
GH m. Getreide, Rohtabak, Saaten und Futtermitteln	108,7	101,2	98,8	100,2	-1,0	+1,4
GH m. Blumen und Pflanzen	107,9	106,3	111,9	111,1	+4,5	-0,7
GH m. lebenden Tieren	148,2	144,3	140,4	141,1	-2,2	+0,5
GH m. Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	123,4	122,9	125,3	126,2	+2,7	+0,7
GH m. Obst, Gemüse und Kartoffeln	124,0	122,0	124,5	127,1	+4,2	+2,1
GH m. Fleisch und Fleischwaren	130,1	129,8	129,1	129,8	0,0	+0,5
GH m. Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	134,0	128,6	133,1	135,8	+5,6	+2,0
GH m. Getränken	113,9	115,0	117,0	117,0	+1,7	0,0
GH m. Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	121,5	118,6	147,7	149,4	+26,0	+1,2
GH m. sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln	129,6	128,6	126,7	126,8	-1,4	+0,1
GH m. Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren o.a.S.	125,0	125,1	126,4	127,0	+1,5	+0,5

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

9. Deutschland: Absatz von Milchprodukten im LEH

	Konsummilch				anteilig Bio-Trinkmilch				anteilig Weidemilch			
	2022	2023	2024	± %	2022	2023	2024	± %	2022	2023	2024	± %
	in Mio. l			Vj.	in Mio. l			Vj.	in Mio. l			Vj.
Jan.	245,6	227,4	221,5	-2,6	34,5	28,9	32,0	+10,7	16,0	18,5	19,9	+7,6
Feb.	250,7	231,7	233,2	+0,7	35,1	30,0	33,2	+10,8	16,5	18,9	19,9	+5,1
Mrz.	319,3	294,7	293,3	-0,5	44,8	37,7	40,4	+7,3	20,9	23,7	26,4	+11,4
Apr.	238,4	221,4	213,8	-3,4	32,4	29,0	31,9	+9,8	14,8	19,7	20,1	+2,1
Mai	222,9	211,3	219,2	+3,7	30,6	27,6	31,7	+14,9	16,5	19,3	19,7	+2,2
Jun.	278,3	272,4	271,2	-0,4	38,0	35,3	38,9	+10,2	21,2	24,6	24,6	+0,1
Jul.	226,0	222,7	220,7	-0,9	26,3	29,0	31,3	+8,0	18,0	20,5	19,2	-6,3
Aug.	217,2	215,0	207,6	-3,4	23,9	28,5	29,3	+3,1	19,5	20,3	19,6	-3,3
Sep.	292,0	274,8	274,3	-0,2	31,4	36,0	40,3	+12,0	29,0	24,3	23,3	-3,8
Okt.	229,2	229,3	223,1	-2,7	25,1	30,9	32,2	+4,4	21,5	19,2	18,9	-1,5
Nov.	232,5	231,1			26,1	31,2			19,0	20,5		
Dez.	290,5	292,3			33,2	40,3			23,7	25,8		
1-10	2.519,6	2.400,6	2.377,9	-0,9	321,9	312,8	341,3	+9,1	194,1	209,0	211,7	+1,3

Deutschland: Absatz von Milchprodukten im LEH

	Joghurt				Quark				Sahne			
	2022	2023	2024	± %	2022	2023	2024	± %	2022	2023	2024	± %
	1.000 t			Vj.	1.000 t			Vj.	1.000 t			Vj.
Jan.	78,7	74,2	78,2	+5,4	28,3	26,2	26,4	+1,0	27,3	26,4	25,1	-5,1
Feb.	79,0	77,9	83,8	+7,5	30,4	27,4	28,9	+5,5	27,0	26,1	27,1	+3,8
Mrz.	101,0	99,3	102,8	+3,5	37,5	34,9	36,6	+5,1	34,3	33,3	40,1	+20,2
Apr.	75,3	76,0	80,9	+6,4	29,2	29,3	28,4	-3,0	29,5	29,0	25,4	-12,5
Mai	76,9	77,9	80,6	+3,5	29,0	27,5	29,4	+7,1	25,7	24,9	27,5	+10,5
Jun.	96,6	101,6	102,8	+1,2	36,2	36,9	37,0	+0,3	31,0	30,0	32,5	+8,3
Jul.	76,1	80,2	82,5	+2,9	27,9	29,3	29,2	-0,4	23,3	24,3	25,4	+4,8
Aug.	75,8	77,1	80,8	+4,9	26,8	27,4	28,7	+4,9	23,0	25,0	23,5	-5,8
Sep.	90,8	98,9	103,1	+4,2	32,7	33,7	35,5	+5,4	32,4	31,6	32,5	+3,0
Okt.	71,1	76,1	79,8	+4,8	23,9	25,4	27,3	+7,6	26,5	27,0	27,7	+2,6
Nov.	71,9	75,0			24,1	25,3			25,7	27,2		
Dez.	81,3	89,4			28,3	30,4			38,6	41,3		
1-10	821,3	839,3	875,3	+4,3	301,9	297,8	307,5	+3,3	280,1	277,6	286,9	+3,3

Quelle: ZMB, Nielsen Handelspanel/Market Track

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Deutschland: Absatz von Milchprodukten im LEH

	Butter ohne Zusätze			Mischfette			Margarine			Käse Selbstbedienung		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
	in 1.000 t			in 1.000 t			in 1.000 t			in 1.000 t		
Jan.	16,6	16,2	15,8	7,2	6,6	6,7	13,6	12,4	11,9	86,5	80,7	82,8
Feb.	17,6	19,3	16,3	7,3	7,6	7,2	13,8	12,8	12,5	86,1	83,5	86,6
Mrz.	24,7	23,6	26,2	10,1	9,4	9,8	20,4	16,8	18,1	108,0	105,0	111,9
Apr.	20,0	18,8	14,9	7,7	7,1	6,7	15,6	13,0	12,4	84,1	85,3	82,8
Mai	15,5	18,5	17,2	7,1	6,6	6,8	12,4	11,8	13,4	81,2	85,4	86,3
Jun.	18,9	19,7	20,4	8,2	8,1	8,1	15,2	15,0	15,8	101,7	104,0	109,0
Jul.	15,2	15,7	15,7	7,1	6,8	6,9	12,9	11,6	11,4	83,3	84,4	87,6
Aug.	14,8	16,9	15,2	6,2	6,9	6,6	12,5	12,0	11,9	80,1	83,5	86,6
Sep.	21,2	21,6	21,3	8,9	8,6	8,7	17,9	16,7	17,2	103,0	105,4	109,4
Okt.	17,2	18,4	18,3	6,5	7,6	7,3	15,0	13,4	15,0	80,9	85,4	86,5
Nov.	20,3	21,2		6,9	6,7		17,5	15,6		79,7	88,4	
Dez.	29,0	31,2		9,1	9,5		20,2	19,2		106,6	114,5	
1-10	181,7	188,7	181,2	76,5	75,3	74,8	149,3	135,7	139,6	894,7	902,5	929,6

Quelle: ZMB, Nielsen Handelspanel/Market Track

Deutschland: Absatz von veganen Alternativen im LEH

	Milchimitate ¹⁾				Joghurtalternativen				Käsealternativen			
	2022	2023	2024	± %	2022	2023	2024	± %	2022	2023	2024	± %
	in Mio. l				in 1.000 t				in 1.000 t			
	Vj.				Vj.				Vj.			
Jan.	27,0	28,8	30,2	+5,1	3,6	3,3	3,6	+10,8	0,4	0,4	0,4	+1,3
Feb.	26,7	27,6	30,3	+9,9	3,6	3,2	3,6	+10,9	0,4	0,4	0,4	+13,0
Mrz.	34,4	37,1	39,5	+6,5	4,5	4,0	4,4	+9,4	0,4	0,5	0,5	+5,0
Apr.	24,6	31,0	31,5	+1,5	3,1	3,1	3,5	+13,7	0,4	0,4	0,4	-5,7
Mai	24,9	29,0	30,0	+3,5	3,4	3,0	3,6	+19,3	0,4	0,4	0,4	-0,5
Jun.	31,0	35,7	38,8	+8,7	4,2	4,4	4,7	+6,7	0,5	0,6	0,5	-10,5
Jul.	27,5	29,2	30,2	+3,4	3,2	3,8	3,7	-1,1	0,4	0,5	0,4	-20,1
Aug.	24,6	27,8	29,9	+7,8	3,2	2,9	3,6	+25,7	0,4	0,4	0,4	-8,2
Sep.	32,9	35,0	39,2	+11,8	4,2	3,9	4,3	+10,7	0,5	0,5	0,4	-18,0
Okt.	24,5	28,4	29,8	+5,2	2,9	3,0	3,2	+7,2	0,3	0,4	0,4	-7,6
Nov.	24,6	29,2			3,1	3,4			0,4	0,5		
Dez.	29,3	34,9			3,1	4,0			0,5	0,5		
1-10	278,1	309,5	329,5	+6,5	36,0	34,5	38,2	+10,8	4,1	4,6	4,3	-5,9

1) Drinks auf Basis von Soja, Hafer, Reis, Lupine, Hirse usw. Geschmacksrichtung natur

Quelle: ZMB, Nielsen Handelspanel/Market Track

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

10. Deutschland: Verbraucherpreise für Milchprodukte 2023/24

Durchschnittspreise in €	Einheit	Jan. 2024	Feb. 2024	Mrz. 2024	Apr. 2024	Mai 2024	Jun. 2024	Jul. 2024	Aug. 2024	Sep. 2024	Okt. 2024	Nov. 2023	Dez. 2023
Frischmilch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,07	1,07	1,08	1,08	1,09	1,09	1,11	1,11	1,10	1,11	1,08	1,08
Frischmilch, Karton, 3,5% Fett	1 l	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,10	1,13	1,14	1,14	1,15	1,09	1,09
H-Milch, Karton, 0,3% Fett	1 l	0,95	0,95	0,95	0,93	0,95	0,95	0,99	0,99	0,99	0,99	0,95	0,95
H-Milch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,02	1,03	1,02	1,01	1,01	1,00	1,02	1,05	1,03	1,03	1,02	1,02
H-Milch, Karton, 3,5% Fett	1 l	1,06	1,03	1,02	1,05	1,04	1,05	1,07	1,08	1,07	1,09	1,05	1,05
Bio-Frischmilch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,24	1,23	1,23	1,23	1,25	1,23	1,23	1,25	1,23	1,23	1,25	1,25
Bio-Frischmilch, Karton, 3,8% Fett	1 l	1,37	1,34	1,35	1,35	1,36	1,34	1,33	1,36	1,31	1,33	1,38	1,37
Bio H-Milch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,16	1,16	1,18	1,18	1,17	1,18	1,17	1,19	1,18	1,17	1,18	1,17
Bio H-Milch, Karton, 3,5% Fett	1 l	1,41	1,49	1,59	1,48	1,45	1,44	1,49	1,52	1,50	1,50	1,47	1,47
Bio H-Milch, Karton, 3,8% Fett	1 l	1,22	1,24	1,23	1,22	1,22	1,22	1,25	1,25	1,24	1,18	1,23	1,22
Weidemilch Frischmilch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,07	1,09	1,10	1,08	1,08	1,09	1,11	1,11	1,12	1,11	1,08	1,08
Weidemilch Frischmilch, Karton, 1,8% Fett	1 l	1,50	1,47	1,43	1,42	1,49	1,52	1,49	1,42	1,47	1,54	1,51	1,43
Weidemilch Frischmilch 3,8-3,9% Fett	1 l	1,42	1,41	1,39	1,39	1,41	1,42	1,43	1,41	1,40	1,40	1,40	1,41
Weidemilch H-Milch, Karton 1,5% Fett	1 l	1,10	1,06	1,04	1,04	1,05	1,02	1,08	1,06	1,06	1,09	1,15	1,14
Weidemilch H-Milch, Karton, 3,5-3,8% Fett	1 l	1,54	1,12	1,07	1,13	1,10	1,10	1,14	1,11	1,12	1,19	1,56	1,42
Milchimitate (Drinks)	1 l	1,44	1,49	1,46	1,44	1,49	1,48	1,52	1,51	1,47	1,48	1,49	1,46
Joghurtalternativen	1 kg	3,48	3,66	3,59	3,61	3,51	3,54	3,59	3,69	3,75	3,76	3,60	3,52
Butter ohne Zusätze gesamt	250 g	1,79	1,81	1,71	1,86	1,85	1,90	1,96	2,04	2,11	2,38	1,70	1,67
Butter, ohne Zusätze Handelsmarke	250 g	1,75	1,76	1,74	1,83	1,86	1,88	2,02	2,08	2,11	2,40	1,66	1,69
Butter, ohne Zusätze Marken	250 g	1,84	1,87	1,68	1,90	1,85	1,92	1,91	2,00	2,11	2,37	1,78	1,64
Mischfette	250 g	1,89	1,75	1,73	1,79	1,81	1,88	1,92	1,96	2,03	2,10	1,84	1,72
Kondensmilch, 7,5% Fett, Brik 340ml	340 ml	0,89	0,84	0,92	0,93	0,82	0,84	0,97	0,97	0,98	0,88	0,89	0,90
Speisequark, natur, ab 40% Fett	250 g	0,95	0,97	0,98	0,94	0,96	0,94	1,04	1,05	1,01	1,05	0,95	0,96
Speisequark, natur, 0,1% Fett	500 g	1,35	1,35	1,35	1,35	1,35	1,35	1,44	1,45	1,45	1,45	1,35	1,35
Emmentaler, Stücke, SB	1 kg	9,11	9,24	9,17	9,20	9,20	9,12	8,92	9,15	9,11	8,94	9,13	9,14
Gouda, Stücke, SB	1 kg	8,76	8,92	8,59	8,91	9,19	8,87	8,87	9,17	8,93	9,10	8,66	8,60
Gouda, Scheiben, SB	1 kg	7,80	7,61	7,45	7,58	7,60	7,74	7,50	7,73	7,62	7,67	7,81	7,72
Feta, natur, SB	1 kg	8,90	8,98	8,95	8,89	9,08	8,98	9,27	9,34	9,01	9,11	9,07	9,06
Weichkäse, natur, SB	1 kg	11,60	11,72	11,67	11,82	11,94	11,84	11,95	11,77	11,69	11,76	11,63	11,61
Käsealternativen, vegan	1 kg	12,66	12,39	12,10	12,16	12,35	12,31	12,45	12,02	12,26	12,12	13,64	13,84
Margarine, Becher	500 g	1,47	1,43	1,46	1,48	1,49	1,51	1,51	1,50	1,50	1,50	1,46	1,45
Schlagsahne, 30% Fett	200 g	0,98	0,94	0,96	0,96	0,95	0,96	0,95	0,98	0,98	1,00	1,00	0,95

Quelle: ZMB, Nielsen Handelspanel/Market Track

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

11. Preise für BUTTER und KÄSE (EUR/kg)

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Deutschland														
Butter, abgepackt Kempten	2022	5,86	5,89	6,02	7,17	7,77	7,44	7,48	7,45	7,53	7,58	7,68	7,70	7,13
	2023	7,50	5,72	5,09	5,00	4,93	4,92	4,88	4,76	4,75	5,06	5,78	5,86	5,35
	2024	5,89	5,78	5,90	5,95	6,04	6,35	6,81	7,12	7,72	8,51			
Butter, Block Kempten	2022	5,85	5,92	6,49	7,17	7,07	7,20	6,96	6,93	7,04	6,86	6,17	5,37	6,59
	2023	4,75	4,43	4,74	4,62	4,60	4,67	4,46	4,40	4,55	4,76	5,37	5,46	4,73
	2024	5,44	5,57	5,78	5,83	6,16	6,64	6,70	7,41	8,16	8,06			
Gouda/Edamer, Block Tagespreis, Hannover	2022	4,16	4,40	4,62	4,93	5,13	5,31	5,35	5,35	5,35	5,35	5,26	4,78	5,00
	2023	4,10	3,48	3,37	3,50	3,51	3,59	3,64	3,65	3,65	3,72	3,92	4,03	3,68
	2024	4,10	4,15	4,15	4,15	4,10	4,10	4,10	4,18	4,32	4,58			
Gouda/Edamer, Brot Tagespreis, Hannover	2022	4,19	4,45	4,66	4,93	5,26	5,43	5,60	5,60	5,60	5,60	5,48	4,97	5,15
	2023	4,38	3,96	3,87	3,88	3,83	3,83	3,88	3,90	3,90	3,92	4,06	4,18	3,96
	2024	4,25	4,21	4,20	4,20	4,20	4,24	4,33	4,35	4,44	4,70			
Emmentaler (2-6 kg-St.) Kempten	2022	4,90	4,95	5,08	5,13	5,63	5,80	5,81	5,98	6,10	6,10	6,10	6,40	5,66
	2023	6,55	6,59	6,59	6,43	6,29	6,24	6,15	6,15	6,25	6,22	6,10	6,08	6,30
	2024	6,08	6,08	6,08	6,08	5,95	5,95	5,95	5,95	6,01	6,14			
Frankreich														
Butter 1.Qualität	2022	6,18	6,35	6,73	7,38	7,79	7,82	7,65	7,72	7,53	7,09	6,41	5,89	7,04
	2023	5,21	4,88	4,92	4,91	4,81	4,83	4,81	4,67	4,37	4,95	5,37	5,64	4,95
	2024	5,59	5,51	5,76	5,79	6,05	6,63	6,72	7,25	7,99	7,61			
Italien														
Zentrifugen-Butter Mailand	2022	5,85	5,88	6,49	7,10	7,05	7,17	6,99	6,93	7,05	6,98	6,19	5,47	6,59
	2023	4,74	4,53	4,77	4,65	4,63	4,70	4,55	4,45	4,54	4,81	5,37	5,50	4,77
	2024	5,47	5,66	5,82	5,80	6,14	6,71	6,72	7,60	8,11	8,05			
Grana Padano (12-15 M.) Mailand	2022	8,23	8,25	8,50	9,09	9,69	9,70	9,70	9,70	9,70	9,74	10,08	10,18	9,38
	2023	10,16	10,06	10,03	10,03	10,03	10,03	10,03	9,99	9,98	9,98	10,01	10,08	10,03
	2024	10,18	10,25	10,35	10,50	10,57	10,73	10,93	10,99	11,11	11,15			
Sahne (40% Fett) Mailand	2022	2,70	2,72	3,15	3,49	3,39	3,53	3,51	3,47	3,60	3,59	3,26	2,91	3,27
	2023	2,20	2,13	2,22	2,24	2,23	2,34	2,24	2,28	2,48	2,70	2,88	2,77	2,39
	2024	2,52	2,59	2,70	2075	2,92	3,23	3,34	3,85	4,06	4,01			
Niederlande														
Markenbutter (Block)	2022	6,07	5,97	6,53	7,26	7,12	7,25	7,09	7,09	7,22	6,80	5,84	5,19	6,62
	2023	4,69	4,53	4,80	4,63	4,65	4,76	4,47	4,36	4,46	4,85	5,42	5,51	4,76
	2024	5,44	5,66	5,73	5,85	6,19	6,75	6,71	7,44	8,05	7,61			
Belgien														
Markenbutter (Block)	2022	6,00	6,04	6,77	7,40	7,24	7,29	7,08	7,05	7,13	6,75	6,15	5,34	6,69
	2023	4,82	4,74	4,97	4,85	4,77	4,76	4,49	4,43	4,59	4,97	5,49	5,50	4,87
	2024	5,46	5,76	5,04	5,94	6,32	6,77	6,75	7,57	8,05	7,57			

Monatsdurchschnitte anhand der Notierungen im Monat als arithmetischer Durchschnitt ermittelt. Soweit nicht anders vermerkt ab Werk, ohne Mehrwertsteuer. Quelle: ZMB

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

12. Preise für Milchpulver, Molkenpulver und Kasein (EUR/Tonne)

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Deutschland														
Vollmilchpulver 26%	2023	3.899	3.523	3.522	3.438	3.478	3.501	3.478	3.390	3.383	3.523	3.729	3.785	3.554
Sprühware	2024	3.767	3.645	3.623	3.620	3.730	3.855	3.908	4.041	4.415	4.409			
Magermilchpulver	2023	2.709	2.540	2.610	2.408	2.428	2.500	2.385	2.271	2.265	2.551	2.716	2.703	2.507
Lebensmittelqualität	2024	2.576	2.543	2.466	2.374	2.419	2.485	2.386	2.441	2.608	2.541			
Magermilchpulver	2023	2.401	2.335	2.297	2.155	2.172	2.170	2.070	2.074	2.106	2.439	2.473	2.480	2.264
Futtermittelqualität	2024	2.402	2.334	2.225	2.175	2.201	2.235	2.188	2.233	2.445	2.336			
Molkenpulver	2023	763	676	668	604	601	609	560	562	635	756	800	787	668
Futtermittelqualität	2024	769	731	688	654	658	650	612	645	800	815			
Molkenpulver	2023	935	879	882	826	840	835	783	760	776	853	904	927	850
Lebensmittelqualität	2024	976	956	949	946	973	980	996	1.011	1.030	1.032			
Kasein (Säure)	2023	10.800	10.300	9.800	9.000	8.000	7.600	7.000	6.550	6.200	6.100	6.200	6.500	7.838
Lebensmittelqualität	2024	6.700	7.000	7.050	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	6.750			
Frankreich														
Vollmilchpulver 26%	2023	3.953	3.733	3.456	3.485	3.666	3.775	3.685	3.532	3.338	3.545	3.740	3.788	3.641
Sprühware	2024	3.714	3.673	3.645	3.589	3.679	3.883	3.803	3.880	4.295	3.980			
Magermilchpulver	2023	2.640	2.488	2.496	2.390	2.448	2.533	2.330	2.236	2.280	2.578	2.644	2.635	2.475
Lebensmittelqualität	2024	2.510	2.478	2.365	2.393	2.439	2.473	2.362	2.435	2.613	2.446			
Molkenpulver	2023	830	705	670	670	660	641	600	555	691	711	774	810	693
Futtermittelqualität	2024	810	733	690	645	666	670	655	683	833	860			
Niederlande														
Vollmilchpulver 26%	2023	3.688	3.380	3.390	3.320	3.354	3.520	3.388	3.250	3.198	3.435	3.670	3.683	3.440
Sprühware	2024	3.652	3.625	3.500	3.575	3.652	3.760	3.820	4.095	4.355	4.258			
Magermilchpulver	2023	2.645	2.480	2.510	2.300	2.414	2.450	2.230	2.292	2.203	2.495	2.574	2.550	2.420
Lebensmittelqualität	2024	2.476	2.435	2.330	2.338	2.410	2.420	2.352	2.400	2.570	2.496			
Magermilchpulver	2023	2.465	2.303	2.346	2.193	2.260	2.225	2.120	2.114	2.190	2.460	2.540	2.537	2.313
Futtermittelqualität	2024	2.434	2.390	2.245	2.205	2.262	2.340	2.318	2.383	2.565	2.458			
Molkenpulver	2023	773	678	662	643	646	638	553	540	655	780	814	817	683
Futtermittelqualität	2024	776	718	650	628	640	650	644	730	885	880			
Belgien														
Vollmilchpulver	2023	3.861	3.638	3.552	3.400	3.467	3.541	3.441	3.406	3.413	3.573	3.737	3.721	3.562
	2024	Veröffentlichung eingestellt												
Magermilchpulver	2023	2.869	2.741	2.652	2.507	2.543	2.533	2.450	2.342	2.412	2.638	2.678	2.618	2.582
	2024	2.559	2.572	2.507	2.499	2.551	2.547	2.477	2.528	2.642	2.695			

Monatsdurchschnitte anhand der Notierungen im Monat als arithmetischer Durchschnitt ermittelt. Soweit nicht anders vermerkt ab Werk, ohne Mehrwertsteuer. Quelle: ZMB

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

13. EU: Milchkuhbestände

Monat der Zählung in 1.000	Dez. 2014*	Dez. 2015	Dez. 2016	Dez. 2017	Dez. 2018	Dez. 2019	Dez. 2020*	Dez. 2021	Jun. 2022	Dez. 2022	Jun. 2023	Dez. 2023	Jun. 2024
EU-27_2020	21.638	21.652	21.634	21.409	21.029	20.766	20.545	20.219		20.088		19.730	
EU-28	23.521	23.570	23.532	23.313	22.908	22.633	22.421						
EU-27-2007	23.362	23.418	23.385	23.174	22.772	22.503	22.311						
EU-25	21.872	21.944	21.913	21.738	21.370	21.137	20.929						
Belgien	519	529	531	519	529	538	541	537	526	544	543	534	534
Bulgarien	302	283	279	260	244	227	242	230		213		201	
Tschechische Republik	372	369	367	365	359	361	357	362		357		358	
Dänemark	547	570	565	575	570	563	565	559	557	556	553	547	547
Deutschland	4.296	4.285	4.218	4.199	4.101	4.012	3.921	3.833	3.817	3.810	3.775	3.713	3.668
Estland	95	91	86	86	85	85	84	84		84		83	
Griechenland	135	111	106	103	95	95	86	80		88		79	
Spanien	845	844	819	824	817	812	811	809	892	810	791	786	780
Frankreich	3.699	3.661	3.630	3.595	3.550	3.486	3.455	3.322	3.266	3.231	3.167	3.165	.
Irland	1.128	1.240	1.295	1.343	1.369	1.426	1.456	1.505	1.627	1.510	1.647	1.511	1.624
Italien	2.069	2.057	2.060	2.040	1.939	1.876	1.871	1.844	1.821	1.865	1.798	1.808	1.695
Zypern	25	26	28	30	32	35	37	42		38		39	
Lettland	166	162	154	150	144	138	136	131		128		119	
Litauen	314	301	286	273	256	241	233	225		224		213	
Luxemburg	47	49	52	52	53	54	54	55		55		55	
Kroatien	159	152	147	139	136	130	110	102		79		71	
Ungarn	255	251	242	244	239	243	226	281		278		266	
Malta	7	6	7	6	6	6	6	6		6		6	
Niederlande	1.610	1.717	1.794	1.665	1.552	1.590	1.569	1.554	1.571	1.570	1.576	1.546	1.545
Österreich	538	539	540	543	533	524	525	526	549	551	546	543	539
Polen	2.248	2.134	2.130	2.153	2.214	2.167	2.126	2.035	1.852	2.037	2.027	2.069	2.190
Portugal	234	243	239	239	235	234	233	230	227	224	224	219	219
Rumänien	1.188	1.191	1.193	1.159	1.163	1.131	1.140	1.097	1.119	1.081	1.091	1.067	1.093
Slowenien	108	113	108	109	103	101	99	101		93		95	
Slowakei	143	139	133	130	128	126	122	120		116		114	
Finnland	283	282	275	271	264	259	256	249		243		236	
Schweden	344	337	326	323	313	301	304	300	297	298	294	289	289

Quelle: ZMB; Eurostat, nationale Statistiken

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

14. Italien: Spotmilchpreise Lodi (EUR/Tonne, pasteurisiert, 3,6% Fett, ohne MwSt., franco, 60 Tage Zahlungsziel)

	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr	
Italienische Milch	2017	380,00	381,25	357,00	338,75	375,00	423,13	431,25	440,50	437,50	430,63	420,80	377,50	399,44
	2018	353,13	302,50	292,50	302,50	323,75	384,38	382,50	404,17	406,88	432,00	456,88	439,17	373,36
	2019	423,00	421,88	407,50	387,50	389,00	431,88	456,00	448,33	458,13	448,00	439,38	421,25	427,65
	2020	396,88	375,63	327,50	300,50	325,63	353,13	349,50	345,83	352,50	348,13	356,88	347,50	348,30
	2021	350,63	362,50	334,50	321,55	343,75	378,00	395,00	393,33	405,00	435,00	465,63	474,00	388,22
	2022	443,13	458,75	481,50	516,25	541,25	612,00	650,63	652,50	673,13	679,17	672,00	630,00	584,19
	2023	535,63	516,88	463,50	427,50	455,50	515,00	511,25	506,25	525,00	538,75	560,00	532,50	507,31
	2024	490,50	456,88	448,33	435,00	491,50	540,00	569,00	619,17	650,00	652,50	675,00	615,63	553,63
Deutsche Milch	2017	351,25	353,75	345,00	337,50	377,50	428,13	424,38	449,00	452,50	423,75	400,00	310,00	387,73
	2018	267,50	260,63	288,75	293,75	303,75	375,00	373,75	396,67	404,38	431,00	441,25	375,00	350,95
	2019	370,50	366,88	348,75	330,00	341,50	396,25	423,00	413,33	435,00	430,00	433,75	391,25	390,02
	2020	385,00	375,00	345,00	282,50	311,88	344,38	339,00	365,83	377,50	375,00	380,00	353,50	352,88
	2021	356,25	373,75	359,00	352,50	357,50	374,00	383,13	397,50	425,50	458,75	477,50	482,50	399,82
	2022	460,63	486,25	506,00	531,88	541,25	591,50	630,00	637,50	663,13	661,67	652,50	577,50	578,32
	2023	453,75	431,25	385,00	362,50	380,50	454,38	456,88	460,00	495,00	498,13	521,50	474,17	447,75
	2024	460,50	451,88	444,17	420,00	452,00	440,00	535,00	602,50	640,63	647,00	657,50	583,75	527,77
Französische Milch	2017	341,25	341,25	330,00	327,50	361,67	406,25	406,25	429,00	433,75	415,63	378,00	293,33	371,99
	2018	243,75	238,13	265,00	277,50	290,63	363,75	361,25	380,00	386,25	411,00	421,25	363,33	333,49
	2019	349,50	355,63	338,75	320,00	331,50	386,25	414,00	403,33	420,63	412,50	416,25	382,50	377,57
	2020	367,50	358,75	316,25	256,00	289,38	325,00	321,50	337,50	350,50	350,00	356,88	338,50	330,65
	2021	341,25	358,75	342,00	332,50	337,50	356,00	366,88	380,83	400,50	428,75	447,50	452,50	378,75
	2022	430,63	456,25	480,00	506,88	516,25	568,00	607,50	615,63	643,13	641,67	633,00	560,00	554,91
	2023	438,75	416,25	372,00	352,50	373,00	446,88	449,38	452,50	487,50	490,00	506,00	456,67	436,78
	2024	443,00	439,38	430,00	407,50	439,50	478,00	523,00	588,33	623,13	629,50	640,00	566,25	517,30
Magermilch Ausland, 0,03% Fett	2017	162,50	180,00	144,50	117,50	170,00	214,38	182,50	184,00	165,63	157,50	153,50	95,00	160,58
	2018	105,00	89,38	87,50	92,50	82,50	121,25	116,88	160,83	176,25	194,50	211,25	157,50	132,94
	2019	184,00	180,00	152,50	135,00	147,00	206,25	232,50	240,00	266,25	267,50	281,88	225,00	209,82
	2020	231,25	239,38	211,25	145,50	182,50	205,00	191,50	210,00	217,50	215,00	227,50	189,00	205,45
	2021	213,13	236,25	186,50	170,63	183,13	197,00	207,50	227,50	261,50	280,63	286,25	274,00	227,00
	2022	251,25	283,75	288,50	278,75	255,63	308,00	344,38	348,75	379,38	374,17	351,00	260,00	310,30
	2023	205,00	218,75	166,00	140,00	161,00	212,50	212,50	226,25	289,38	293,75	297,00	231,67	221,15
	2024	225,00	226,25	183,33	145,00	178,50	194,00	238,50	305,00	334,38	327,50	316,25	211,25	240,41
Sahne (40% Fett) Mailand	2021	162,50	174,00	195,20	192,00	199,00	206,00	200,00	210,00	228,80	271,50	290,00	290,80	218,32
	2022	270,00	271,50	314,80	348,50	339,00	353,20	350,50	346,80	359,50	358,67	326,40	290,67	327,46
	2023	220,00	212,50	222,40	224,00	222,80	233,50	224,00	228,00	247,50	270,00	288,40	277,33	239,20
	2024	252,40	259,00	270,00	274,50	291,60	323,00	333,60	384,67	406,00	401,20	423,50	382,00	333,46

Quelle: ZMB (Auszug)

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

15. Schlachtkuhpreise in EUR/kg

	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr	
Deutschland SG 03	2014	2,72	2,81	2,89	2,89	2,93	3,00	2,93	2,83	2,76	2,59	2,49	2,49	2,77
	2015	2,59	2,88	3,07	3,19	3,19	3,24	3,09	2,99	2,80	2,71	2,68	2,59	2,90
	2016	2,72	2,74	2,69	2,62	2,56	2,69	2,67	2,72	2,66	2,54	2,54	2,59	2,65
	2017	2,74	2,77	2,83	2,90	2,98	3,13	3,10	3,18	3,16	3,05	2,97	2,95	2,97
	2018	3,04	3,03	3,13	3,17	3,12	3,18	3,02	2,78	2,85	2,77	2,57	2,49	2,94
	2019	2,64	2,70	2,79	2,93	3,04	3,00	2,96	2,86	2,78	2,66	2,62	2,61	2,79
	2020	2,72	2,79	2,75	2,52	2,41	2,66	2,68	2,77	2,66	2,55	2,29	2,45	2,61
	2021	2,64	2,79	2,94	3,02	3,10	3,34	3,39	3,46	3,48	3,56	3,58	3,43	3,22
	2022	3,72	4,11	4,77	5,00	4,91	4,48	4,61	4,52	4,23	4,15	4,12	3,95	4,38
	2023	4,11	4,17	4,28	4,24	4,29	4,10	3,97	4,00	3,95	3,75	3,47	3,48	3,99
2024	3,60	3,78	3,87	4,03	4,18	4,23	4,25	4,33	4,36	4,36	4,41			
Niederlande SG 1. Qualität	2014	2,65	2,70	2,80	2,85	2,90	2,85	2,80	2,70	2,70	2,60	2,55	2,55	2,70
	2015	2,65	2,90	3,15	3,15	3,20	3,20	3,00	2,95	2,85	2,75	2,75	2,65	2,93
	2016	2,75	2,85	2,85	2,75	2,70	2,85	2,70	2,60	2,70	2,65	2,65	2,55	2,72
	2017	2,55	2,70	2,65	2,80	2,95	3,00	2,95	3,05	3,20	3,05	2,95	2,80	2,89
	2018	2,85	2,85	3,05	3,00	3,00	2,90	2,70	2,40	2,50	2,60	2,60	2,55	2,75
	2019	2,55	2,80	2,80	2,85	2,85	2,80	2,85	2,80	2,70	2,75	2,65	2,70	2,76
	2020	2,75	2,85	2,75	2,50	2,50	2,65	2,75	2,70	2,70	2,60	2,55	2,70	2,67
	2021	2,70	2,65	2,90	2,95	3,05	3,25	3,40	3,40	3,45	3,50	3,75	3,70	3,25
	2022	3,85	4,10	4,55	4,90	5,05	4,70	4,80	4,55	4,35	4,20	4,30	4,35	4,48
	2023	4,30	4,30	4,15	4,15	4,20	4,25	4,05	4,15	4,00	3,80	3,75	3,85	4,10
2024	3,75	3,70	3,90	3,90	4,05	4,10	4,10	4,25	4,65	4,70	4,85			

Quelle: ZMB

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

16. Kurz notiert:

Milch: Welche Bedeutung haben Drittlandsexporte?

29.01.2025 (AMI) – Mit dem Auftreten eines Falles von Maul- und Klauenseuche (MKS) hat Deutschland den Status „frei von MKS“ verloren. Dieser ist relevant für den Export. Betroffen ist vor allem Ware, die auf den Weltmarkt geht. Wer sind die wichtigen Handelspartner? Bei welchen Molkereiprodukten haben Drittländer eine besonders hohe Bedeutung? Das hat die AMI analysiert.

Der Milchmarkt ist zunächst stabil in das neue Jahr 2025 gestartet. Doch mit dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS) am 10.01.2025 erhielt er einen Dämpfer. Die deutsche Milchwirtschaft wurde vor neue und große Herausforderungen gestellt, denn sie verlor den Status „frei von MKS“. Damit geriet der Export, vor allem in Drittländer, zunächst ins Stocken. Waren in den ersten Tagen nach dem Bekanntwerden vor allem Formalitäten zu klären und Exportzertifikate zu prüfen, entspannte sich die Lage im weiteren Monatsverlauf und der Markt hat begonnen, sich neu zu sortieren. Nach und nach sind die ersten Drittländer wieder für den Export freigegeben worden, für die das Regionalisierungsprinzip gilt, ähnlich wie in der EU. Das erleichtert den Export insofern, als dass nicht das gesamte Land, sondern nur die jeweilige Region von Handelsbeschränkungen betroffen ist. Ein Blick auf die Zahlen zeigt, wie wichtig der Export für die deutsche Milchwirtschaft ist und welches die wichtigsten Handelspartner sind.

Kurz notiert:

- Deutschland hat in den ersten elf Monaten von 2024 Molkereiprodukte im Wert von 13,0 Mrd. EUR ausgeführt, wovon 78 % auf den innergemeinschaftlichen Handel entfielen.
- Die umsatzstärksten Zielländer innerhalb der EU waren die Niederlande, Italien und Frankreich.
- Die beiden wichtigsten Drittländer waren, gemessen am Ausfuhrwert, das Vereinigte Königreich und China.
- Bei Butter verblieben 93 % der exportierten Menge in der EU, nur 7 % gingen auf den Weltmarkt. Höhere Exportquoten in Drittländer haben Pulverprodukte, wie Magermilchpulver mit 32 % in den ersten elf Monaten von 2024.

Quelle: AMI

Emmentaler nur Gattungsbezeichnung

Brüssel - Die EU-Kommission verweigert „Emmentaler“ den Schutz als Ursprungsbezeichnung. Das hat die Behörde am Freitag (24.1.) im Amtsblatt der Europäischen Union festgelegt. Dem Milchindustrie-Verband (MIV) zufolge kann Emmentaler daher ungeachtet des Herstellungsortes weiterhin wie bisher in der EU hergestellt und vermarktet werden.

Zuvor hatte die Schweiz den Namen Emmentaler im internationalen Register der Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben nach der Genfer Akte als Ursprungsbezeichnung eintragen lassen. Die Kommission verweist indes darauf, dass Emmentaler historisch und kulturell mit einem größeren geografischen Gebiet als nur der Schweiz verbunden sei.

Bestätigt sieht man sich in Brüssel dadurch, dass drei in der EU hergestellte Produkte in ihren Herkunftsbezeichnungen den Begriff verwenden: „Allgäuer Emmentaler“, hergestellt in Deutschland sowie „Emmental français est-central“ und „Emmental de Savoie“, hergestellt in Frankreich. In all diesen Fällen wird der Schutz für den zusammengesetzten Namen und nicht für den Namen „Emmentaler“ an sich gewährt. Daher gelte Emmentaler in der EU lediglich als Gattungsbezeichnung.

Quelle: proplanta



Nr. 06 / 25
 Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
 der Milchwirtschaft
 Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
 47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
 Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Preise für Pulverprodukte behaupten sich

30.01.2025 (AMI) – An den Pulvermärkten geht es Schritt für Schritt Richtung Normalisierung. Gleichwohl wird Ware, wegen der Importbeschränkungen aufgrund des Ausbruches von Maul- und Klauenseuche, teils noch umgelenkt. Trotz dessen haben sich die Preise für Milch- und Molkenpulver behauptet.

Ende Januar zeigten die Einkäufer von Vollmilchpulver ein gewisses Kaufinteresse. Dies galt vor allem für langfristige Liefertermine und kam überwiegend von Abnehmern aus der EU. Am Weltmarkt führten die Kombination aus Importbeschränkungen wegen Maul- und Klauenseuche (MKS) und das hohe Preisniveau dazu, dass deutsche Standardware kaum nachgefragt wurde. Im Zuge der bis Ende der vergangenen Woche anziehenden Preise am Fettmarkt wurde Vollmilchpulver zu höheren Konditionen gehandelt.

Dies hat die Butter- und Käse-Börse in Kempten mit einer am oberen Ende um 70 EUR erhöhten Spanne abgebildet und Vollmilchpulver am 29.01.25 mit 4.350 bis 4.450 EUR/t notiert.

Quelle: AMI



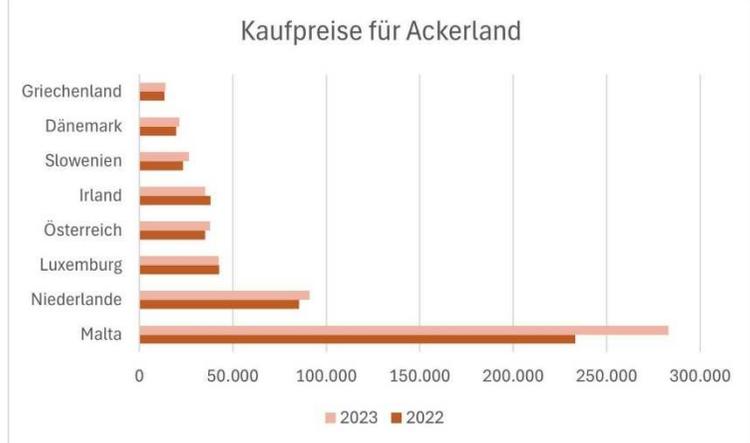
Bodenpreise: So viel zahlen Landwirte in Europa für ihren Acker

In der Europäischen Union (EU) ist die Spannweite der Ackerlandpreise sehr hoch. Von „nur“ 4.491 Euro bis zu ganzen 283.039 Euro kostet ein Hektar in den EU-Mitgliedsstaaten. Lesen Sie hier, in welchen Ländern es die niedrigsten und höchsten Bodenpreise gibt – und wo der Preis am stärksten gestiegen ist.

Eine aktuelle Übersicht des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) zeigt die Pacht- und Kaufpreise für Ackerland. Die gehen zwar weit auseinander, zeigen aber allesamt einen Trend: sie steigen.

In den meisten EU-Mitgliedsstaaten sind die Kaufpreise für Ackerland von 2022 auf 2023 gestiegen (in 18 von 22 Ländern, die ihre Preise gemeldet haben). Der Durchschnittspreis ist um 4,8 % gestiegen. Nur in vier Ländern haben die Kaufpreise nachgegeben.

Einige Länder, darunter Deutschland, Italien und Portugal, haben ihre Preise nicht rechtzeitig eingereicht. Daher sind sie nicht in der Preisstatistik enthalten.



Hier sind die Kaufpreise für Ackerland am stärksten gestiegen

©agrarteheute/Anna-Maria Buchmann Die acht Staaten mit den höchsten Kaufpreisen für Ackerland (Quelle: Eurostat).

Den größten prozentualen Zuwachs bei den Ackerlandpreisen gab es (unter den Ländern mit Preismeldung) in Malta und Kroatien – den Ländern mit dem höchsten und dem niedrigsten Kaufpreis. Um jeweils 21,4 % sind die Preise hier angestiegen. Dabei ist folglich der absolute Preisanstieg im Inselstaat Malta deutlich höher (+ 49.809 Euro pro ha) als in Kroatien (+ 791 Euro je Hektar).

Zweistellig gestiegen sind die Kaufpreise für Ackerland außerdem in Slowenien (+13,9 %), Ungarn (+13,3 %), Bulgarien (+12,5 %) und Estland (+10,8 %).

Bei unseren französischen Nachbarn sind die Preise um 1,1 % von 6.130 auf 6.200 Euro je Hektar gestiegen. In den Niederlanden war es ein Plus

Nr. 06 / 25
Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

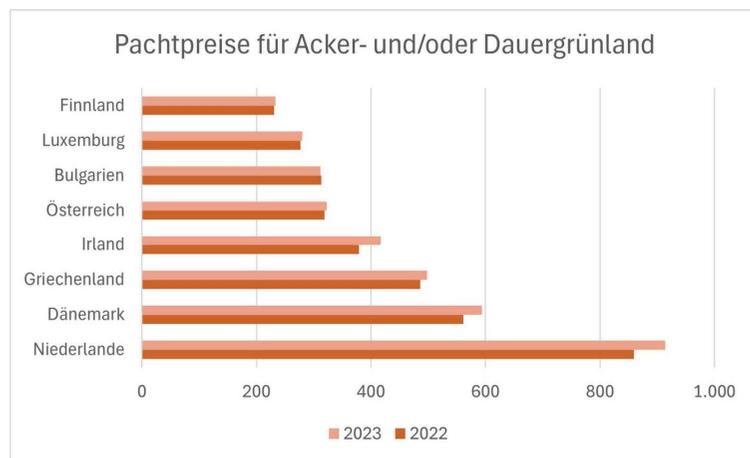
www.milch-nrw.de

von 6,7 % von 85.431 auf 91.154 Euro je Hektar und in Österreich ein Preisanstieg von 8 %. Statt 35.100 zahlen sie Landwirte hier nun 37.900 Euro je Hektar Ackerland.

Ganz anders sieht es in Richtung Nord- und Westeuropa aus. In Schweden gab der durchschnittliche Kaufpreis für Ackerland von 2022 auf 2023 um ganze 12,2 % nach und liegt damit bei 10.785 Euro pro Hektar. Auch in Irland sank der Preis – und zwar um 7,6 % auf 35.143 Euro je Hektar. In Finnland kostete Ackerland 2023 im Schnitt 2,4 % weniger als im Vorjahr – bei 8.877 Euro je Hektar. In Luxemburg gaben die Bodenpreise ebenfalls leicht nach. Mit einem Minus von 0,4 % zum Vorjahr lagen sie bei noch 42.540 Euro je Hektar.

Bodenpreise: Hier zahlen Landwirte 283.039 Euro für einen Hektar

Am teuersten war der Kauf von Ackerland im Inselstaat Malta. Hier zahlten Käufer 2023 im Durchschnitt 283.039 Euro für einen Hektar Acker. Mit großem Abstand folgten die Niederlande mit 91.154 Euro pro Hektar. An dritter Stelle steht Luxemburg mit 42.540 Euro pro Hektar.



In Kroatien mussten Landwirte am wenigsten Geld für Ackerland zahlen. Für 4.491 Euro kaufte man hier einen Hektar. In Lettland und der Slowakei waren die Preise nur etwas höher, mit 4.591 und 5.189 Euro pro ha.

Pachtpreise 2023: So viel kostet Ackerland in Europa

©agrarheute/Anna-Maria Buchmann Die acht Staaten mit den höchsten Pachtpreisen für Acker- und/oder Dauergrünland (Quelle: Eurostat).

Die Pachtpreise für Acker- und/oder Dauergrünland sind im EU-Durchschnitt von 2022 auf 2023 um 2 % gestiegen – auf 173 Euro je Hektar. In nur einem einzigen Land haben sie minimal nachgegeben. Der höchste Pachtpreis ist in den Niederlanden fällig. Hier pachteten Landwirte den Hektar im Jahr 2023 für durchschnittlich 914 Euro. Den zweithöchsten Preis (unter den 19 aufgeführten Staaten) zahlten Pächter in Dänemark mit 594 Euro pro Hektar. An dritter Stelle stand Griechenland mit einer Pacht von 498 Euro pro Hektar Acker- oder

Grünland.

In Frankreich zahlten Landwirte 163 pro Hektar und damit 5,8 % mehr als im Vorjahr. In Österreich beläuft sich die Pacht auf 323 Euro je Hektar. Sie ist damit 1,3 & teurer als im Vorjahr.

Am wenigsten zahlten Landwirte in der Slowakei (67 Euro pro Hektar), Kroatien (74 Euro pro Hektar) und Malta (91 Euro je Hektar).

Ackerland pachten: Hier sind die Preise kräftig gestiegen

Den größten Anstieg der Pachtpreise gab es in der Slowakei mit einer Verteuerung um 17,5 %. In Litauen stiegen die Pachtpreise um 14,6 % von 198 auf 227 Euro je Hektar. Auch in Slowenien legten die Pachtpreise zweistellig zu – nämlich um 13,6 % von 140 auf 159 Euro je Hektar.

In zwei Staaten blieb der durchschnittliche Pachtpreis unverändert zum Vorjahr. Das sind Spanien und Kroatien. Nur in einem Land zahlten Pächter etwas weniger Geld. Die Pacht in Bulgarien sank von 2022 auf 2023 um durchschnittlich 1 Euro je Hektar oder um 0,3%.

Quelle: agrarheute

Nr. 06 / 25

Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Blockbutter wieder teurer

Die amtliche Notierungsstelle für Butter und Käse meldet einen Anstieg der Blockbutterpreise auf nun 7,40 bis 7,55 €/kg. Leichte Preissteigerungen gab es auch bei Vollmilchpulver und Magermilchpulver.

Die Großhandelspreise für Milchprodukte entwickeln sich stabil bis freundlich. Laut der Süddeutschen Butter- und Käsebörse in Kempten steigen die Milchanlieferungen an die deutschen Molkereien aktuell nicht wie saisonal erwartet, sondern legen eine kleine Pause ein.

Am Mittwoch (29.1.) wurde die Notierung für lose Markenbutter am unteren Ende der Spanne um 10 Cent und am oberen Ende um 5 Cent angehoben auf nun 7,40 bis 7,55 Euro/kg. Für geformte deutsche Markenbutter wurden 8,50 bis 8,80 Euro/kg gemeldet, was den Preisen der Vorwoche entsprach.

Die Preise für Vollmilchpulver lagen bei 4,35 bis 4,45 Euro/kg, ein Anstieg von 7 Cent im oberen Bereich. Für Magermilchpulver wurden ebenfalls kleine Preissteigerungen gemeldet. Ware in Lebensmittelqualität erreichte eine Notierung von 2,43 bis 2,55 Euro/kg, das bedeutet ein um 3 Cent höheres unteres Ende der Preisspanne. Magermilchpulver in Futtermittelqualität notierte bei 2,34 bis 2,38 Euro/kg, ein Plus von 2 Cent am unteren und 1 Cent am oberen Ende des Preiskorridors.

Quelle: topagrar

AMI-Rohstoffindex startet schwächer ins neue Jahr

03.02.2025 (AMI) – Der AMI-Agrarrohstoffindex startet mit einem Minus von 1,7 % gegenüber Vormonat in das Jahr 2025. Ausschlaggebend hierfür waren die rückläufigen Schweinepreise.

Das Auf und Ab der Terminkurse am Getreidemarkt erschwerte im Januar die Preisfindung am Kassamarkt. Das bremste den Handel

und es kam zu wenig Neugeschäft. So war der Handel vorrangig mit der Abwicklung von Kontrakten beschäftigt. Insbesondere da die Mühlen für den prompten Bedarf an Brotgetreide gut eingedeckt sind. Mischfutterhersteller und Tierhalter zeigten eine lebhaftere Nachfrage zur Sicherung der Anschlussversorgung im ersten Halbjahr 2025.

Der saisonale Aufwärtstrend der Milchanlieferung hat Mitte Januar kurzzeitig pausiert. Grund dafür waren die mitunter kalten Temperaturen. Die Vorjahresmengen wurden dabei seit Anfang des Jahres verfehlt. Die Lage an den Rohstoff- und Produktmärkten stand im Januar unter dem Einfluss der in Deutschland ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche und den damit verbundenen Exportschwierigkeiten in Drittländer.

Exportflaute belastet Schlachtschweinepreise

Im Handel mit Schlachtschweinen fallen die angebotenen Stückzahlen durch große Überhänge recht umfangreich aus. Die Situation hat sich durch das Auftreten der Maul- und Klauenseuche und den damit verbundenen Begrenzungen für die Exporte von deutschem Schweinefleisch weiter verschärft.



Quelle: AMI

Nr. 06 / 25

Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Milchpreis: Molkereien zahlen Landwirten bis zu 2 Cent mehr

Einige Molkereien haben die Milchpreise für Landwirte im Dezember erhöht. Bio- und konventionelle Milchpreise nähern sich weiter an.

Einige Molkereien haben ihren Milchauszahlungspreis für Landwirte im Dezember erneut angehoben, andere ließen ihn unverändert. Für konventionelle (OGT) Milch bekamen Milcherzeuger bis zu 2 Cent/kg mehr Milchgeld. Für Biomilch waren es bis zu 1,33 Cent/kg mehr.

Milchpreis Dezember 2024: Das zahlten Molkereien den Landwirten

Den höchsten Milchpreis für konventionelle Milch im *agrarheute Milchpreisspiegel* bekamen Landwirte, die die Molkerei Ammerland beliefern. Bei der Biomilch stehen die Milchwerke Oberfranken West an der Spitze.

Die Tabelle zeigt auch: Die Preise für Biomilch und konventionelle Milch nähern sich immer weiter an. Im November 2024 lagen laut Angaben der BLE im Bundesdurchschnitt etwa 8,6 Cent zwischen beiden Preisen, während es ein knappes Jahr vorher, im Dezember 2023, noch 12,5 Cent waren.

Nach MKS: So sieht es am Milchmarkt aus

Am Milchmarkt halten sich die Auswirkungen des MKS-Falles in Brandenburg im Rahmen. Zwar sind die Exporte weiterhin eingeschränkt und das hatte im Januar auf die Preise für Magermilchpulver gedrückt, jedoch ist der Markt ansonsten durch Stabilität gezeichnet. Besonders das geringe Milchaufkommen wirkt stützend.

Die Preise für Magermilchpulver und Vollmilchpulver stiegen inzwischen wieder leicht an, zeigt der Bericht der Süddeutschen Butter- und Käsebörsen vom 29. Januar. Auch Blockbutter legte im Preis zu.

Die Notierung für lose Markenbutter stieg am unteren Ende der Spanne um 10 Cent und am oberen Ende um 5 Cent auf 7,40 bis 7,55 Euro/kg. Für geformte deutsche Markenbutter meldete die Börse in Kempten 8,50 bis 8,80 Euro/kg, was den Preisen der Vorwoche entsprach.

Die Preise für Vollmilchpulver lagen bei 4,35 bis 4,45 Euro/kg. Das ist ein Anstieg von 7 Cent im oberen Bereich. Magermilchpulver in Lebensmittelqualität erreichte eine Notierung von 2,43 bis 2,55 Euro/kg, das bedeutet ein um 3 Cent höheres unteres Ende der Preisspanne. Magermilchpulver in Futtermittelqualität notierte bei 2,34 bis 2,38 Euro/kg, ein Plus von 2 Cent am unteren und 1 Cent am oberen Ende des Preiskorridors.

Milchpreise am Spotmarkt hoch – Milchmenge unter Erwartung

Die Börsenpreise bleiben stabil und die Spotmilchpreise (derzeit 49 Cent/kg im Norden/Westen und 51,5 Cent/kg im Süden) zeigen an, dass die Molkereien untereinander Milch noch immer zu hohen Preisen handeln und dementsprechend den Rohstoff suchen. Hinzu kommt, dass die Milchmenge derzeit hinter den Erwartungen zurückbleibt.

Die Milchanlieferungen müssten nun saisontypisch weiter ansteigen, jedoch legt sie gerade eine kleine Pause ein, berichtet die Süddeutsche Butter- und Käsebörse. Wie sich die Marktlage auf die Auszahlungspreise der Molkereien auswirkt, wird sich bald zeigen.

Quelle: agrarheute

Nr. 06 / 25

Krefeld, den 05.02.2025



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de